

Heli-Ausbruch: Täter zündeten Handgranate

BRÜSSEL – Nach der spektakulären Flucht eines Häftlings per Helikopter suchte die belgische Polizei weiter nach dem Entflohenen und seinen Helfern. Die beiden Komplizen des 33-jährigen Franzosen hatten den Heli für einen Rundflug gemietet.

Die Täter zwangen den Piloten und einen Fluglehrer mit einer Handgranate und vorgehaltener Pistole, Kurs auf das Gefängnis Lantin nördlich von Lüttich zu neh-

men. Dort landeten sie im Innenhof und liessen den Häftling zusteigen.

Die Befreier waren mehrfach mit dem Helikopter über der Strafanstalt gekreist, um jenen Innenhof zu finden, in dem sich der fragliche Häftling befand. Später liessen sie sich in der Nähe eines Waldes absetzen und verschwanden zu Fuss. Die Männer sind offenbar weiter auf der Flucht.

Pilot und Fluglehrer erlitten einen Schock. Mitarbeiter des Flugunternehmens sagten, einer der beiden Befreier habe die Handgranate im Helikopter gezündet, doch habe

der Pilot sie aus der Maschine werfen können.

Belgiens Justizministerin Laurette Onkelinx zeigte sich «erleichtert» darüber, dass kein Gefängnisaufseher zu Schaden kam. Sie kündigte eine genaue Untersuchung des Vorgangs an.

Der entflohenen Häftling sass wegen schweren Diebstahls und Betruges ein.

Filmreife Flucht mit dem Helikopter aus dem Gefängnis.

Video

www.20minuten.ch

Heli

